

## US-Botschafter besucht Maxon-Lernende in Sachseln

**Obwalden** Der US-Botschafter in der Schweiz, Scott C. Miller, informierte sich bei seinem Besuch in Sachseln über das aktuelle Berufsbildungskonzept für Jugendliche und Erwachsene des Herstellers hochpräziser Antriebe. In den USA gibt es derzeit keine vergleichbaren Angebote. Das soll sich ändern. Scott C. Miller ist seit Anfang 2022 im Amt, nachdem er durch den US-Präsidenten Joe Biden für die Position als Botschafter nominiert wurde. Miller ist von der Schweizer Berufslehre überzeugt und setzt sich engagiert für ein Lehrstellen-Modell in den USA ein.

Hierbei stösst er auch bei Jill Biden, der Frau des Präsidenten und ausgebildete Lehrerin, auf grosses Interesse. Um das Schweizer Modell in den USA bekannter zu machen, sucht er den Kontakt zu Schweizer Firmen, die viel Erfahrung mit dem dualen Bildungssystem haben, über eigene Aktivitäten in den USA verfügen und Interesse daran haben, diese Art von Ausbildung auch in ihrem Betrieb in den USA umzusetzen.

### Lernende geben Einblick in Berufe und Ausbildung

Das Highlight des Besuchs war die Visite der Lehrlingswerkstätten. Dort gaben die Lernenden dem US-Botschafter auf Englisch einen Einblick in ihre Berufe und ihre Ausbildung, in Projekte und Motivation. Besonders wichtig sind Maxon bei der Ausbildung der Lernenden – neben den fachlichen Fähigkeiten – die

«Soft Skills», wie das Lernen lernen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit, wirksame Kommunikation und der Umgang mit schwierigen Situationen.

Die Firma bietet seit 2018 eine berufsbegleitende Erwachsenenbildung für Automatikerrinnen und Automatiker EFZ an. Mitarbeiterinnen aus der eigenen Produktion können dabei eine Ausbildung auf Lehrniveau absolvieren. Der US-Botschafter und Maxon sehen grosses Potenzial für ein ähnliches System in den USA. Um die Attraktivität der Ausbildung und Maxon als Arbeitgeberin weiter zu fördern, wurde die Idee diskutiert, Austauschprogramme anzubieten. Dabei kann der Botschafter das Unternehmen bei Aufenthaltsbeziehungsweise Arbeitsbewilligungen unterstützen.

Der US-amerikanische Markt ist für Maxon von grosser Bedeutung, insbesondere im Bereich der Medizinaltechnik. Mit der Erwachsenenlehre bietet Maxon zusammen mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden denjenigen eine Weiterbildung an, die bisher keine Chance auf einen anerkannten Ausbildungsabschluss hatten. Im Unterschied zur normalen Lehre besuchen die Teilnehmenden der Erwachsenenbildung samstags die Schule. Zusätzlich findet der Unterricht mittwochabends via Videotelefonie statt. So können die Lernenden ihr normales Arbeitspensum weiter erfüllen und brauchen keine Lohngebühren hinzunehmen. (pd/MZ)